

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 24

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. September 1900.

Wochenspruch: Nicht alle Greise ♀ Jugend
Sind Weise. ♂ Hat auch Tugend.

Verbandswesen.

Handwerkerorganisation.
In Elßaß-Lothringen
macht die Organisation der
Handwerker große Fortschritte.
Gegenüber 29 vor vier Jahren
existieren heute 98 Handwerker-
verbände mit 6583 Mitgliedern.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Villa, sowie Angestelltenhäuser des Fabrikanten Grauer-Frey in
Degerheim (St. Gallen). Bauleitung an A. Hardegger, Architekt in
St. Gallen. Sockelarbeiten an Steinbruchbesitzer Longoni in Herisau.
Erd-, Beton-, Maurer- und Verputzarbeiten an St. Casagrande,
Baugeschäft in Amriswil. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Forrer
in Degerheim.

Postgebäude Herisau. Dachdeckerarbeiten (Schiefer) an Rudolf
Schweizer-Gelzer in Winterthur. Holzcement- und Spenglerarbeiten
an Spenglermeister Tanner und Zürcher in Herisau und W. Weder
in St. Gallen. Glaserarbeiten an Glasermeister C. Blind in Ober-
rieden, Gottl. Huber und Ulrich Keller in Herisau.

Gewerbeausstellungsgebäude Basel. Die Erstellung des Wirt-
schaftsgebäudes wurde an Rudolf Plattner, diejenige des Ausstellungs-
gebäudes an Preiswerk u. Co. vergeben.

Kantonales Gerichtsgebäude in Luzern. Gipser-Arbeiten an
Brügger, Weidmann, Schaub und Bächler u. Cie. Schlosserarbeiten
an Gebr. Schnyder und Ernst Walder. Schreinerarbeiten an Chr.
Lampart, Jos. Benz, Joh. Feliz und Arnold Frey. Malerarbeiten
an Emil Heer, Bernh. Theiler, Wilh. Courvoisier und Goldiger u.

Bucher. Glaserarbeiten an Heinrich Herber, mech. Glaseri, alle in
Luzern. Bodenbelege an Albert Moser, Luzern und an die Möbel-
und Parkettfabrik in Emmenbrücke.

Erstellung von 6 Einfamilienhäusern in Herisau. Erdarbeiten
an Joletti, Maurerarbeiten an Architekt D. Schefer. Zimmerarb.
an Karl Schmid u. D. D. Mettler. Schreinerarbeit an Mr. Steiger
und G. Zimmermann. Spenglerarbeiten an H. Tanner und H.
Bodenmann. Glaserarbeiten an D. U. Keller und G. Huber. Dach-
deckerarbeiten an Konr. Zuberbühler, sämtliche in Herisau.

Turnhallenbau für die Gemeinde Straubenzell. Bau und
Bauleitung an Architekt L. Pfeiffer in St. Gallen. Erdarbeit an Jos.
Longoni in Herisau. Maurer- u. Zimmerarbeiten an Gebr. Dertle
in St. Gallen. Steinhauerarbeit an Jos. Longoni, Herisau. Decker-
arbeiten an Alb. Bürki und Aug. Keller in Straubenzell. Spengler-
arbeiten an Rob. Grieshaber in Straubenzell.

Der Bau eines Schermens in Lamius wurde an Barette u.
Cie., derzeit in Murg am Wallensee übertragen.

Verwaltungsgebäude für den Konsumverein St. Gallen. Maurer-
und Verputzarbeiten an Baumeister J. Merz in St. Gallen. Treppen
aus Gotthardgranit an J. Nübe in St. Gallen. Sockel aus Regens-
bergersteinen an Lägersteinbruchgesellschaft Regensberg. Steinhauer-
arbeit in Kalkstein an J. Cueni in Nöschenz bei Laufen. Verputz-
arbeiten an J. Bauser in St. Gallen. Zimmerarbeiten an Gebr.
Dertle in St. Gallen.

Centrale des Elektrizitätswerkes Wyl. Zimmerarbeiten an
Stückeli u. Eisenegger, Zimmermeister in Wyl. Lieferung eiserner
Fenster an Gauger in Zürich, der hölzernen Fenster an Glasermeister
Schär und Schneider in Wyl. Schreinerarbeiten an Schreiner Hub-
mann. Spenglerarbeiten an Glaschner Wick und Flic. Holzcement-
dach an Glaschner Wick. Dachdeckerarbeiten an Dachdecker Stülhard.
Schlosserarbeiten an Bollmer, Eggenberger und Büttler, sämtliche
in Wyl.

Französische Kapelle in Zürich. Granit und Sandstein an An-
tonini Michael, Schultheß u. Cie., von Tobel, Zürich II, Baugeschäft.
Savonnières an Bürgin, Zürich II. Mauerwerk an Mosher und
Kramer.

Käseereigebäude und Schweinehaltung in Algetshausen wurde an Zimmermeister Schmid und Cementier Meier in Niederuzwil vergeben.

Neubau zum Steingut an der Hochstraße in Schaffhausen. Maurerarbeiten an Franz Boffi in Schaffhausen. Steinbauerarbeit an Steinmetz Frauenfelder in Schaffhausen. Zimmer- u. Schreinerarbeiten an J. Müller, Zimmermeister in Herblingen und Schaffhausen. Glaserarbeiten an Ernst Weber u. Co., Fensterfabrik in Richterswil.

Remontendepot Sand bei Schönbühl. Erd- und Maurerarbeit an Bracher u. Wipmer, Architekten in Bern, und Hofstetter, Vater und, Sohn in Bern. Bauschmiedearbeiten an Unternehmer J. H. Pfister in Bern. Lieferung von Gusskufen an die Gießerei Morischach. Lieferung von Eisenballen an Bär u. Co. in Basel. Zimmerarbeit an das Stämpfische Baugeschäft in Bern und G. Ingold, Baugeschäft in Bern.

Die Errichtung der neuen Straße beim Remontendepot im Sand bei Bern wurde an Fr. Hofstetter Vater u. Sohn, Bauunternehmer in Bern vergeben.

Pengitendepots Avenches. Schlosserarbeiten an C. Brauchli, Eisenhandlung in Avenches, R. Hofer, J. H. Furrer u. Sohn, G. Gaffner und Fr. Kötner, Schlossermeister in Bern, und Alb. Künzli, Schlossermeister in Murten.

Baugebäude der Spar- und Leihkasse Thun. Unterbau, Keller und Fundamente an Gebr. Hopf, Baumeister in Thun. Oberbau an Baumeister Senn in Thun.

Das Legen und Liefern einer Cementröhrenleitung im Dorfe Greppen wurde an N. Jobrist in Luzern vergeben.

Arbeiterhäuser beim Gaswerk Schlieren. Erd- und Maurerarbeiten an Fieg u. Leuthold und A. Walzer u. Comp. in Zürich. Zimmerarbeiten an Ferdinand Kuhn und Meybohm u. Co. in Zürich vergeben.

Die Deutsche Bauausstellung in Dresden.

(Sonderbericht des „Schweizer Baublatt“.)

V.

Die sprichwörtliche Zerbrechlichkeit des Glases hat bis vor kurzer Zeit niemand daran denken lassen, daß dieses noch berufen ist, als Baumaterial gute Dienste zu leisten. Auf der Ausstellung hat man Gelegenheit sich zu überzeugen, daß für Lichtöffnungen, welche ohne Schwächung des Mauerwerkes durch Fenster hergestellt werden sollen, sehr brauchbare Fabrikate vorliegen.

Die sächsischen Glaswerke A. G. fabrizieren Hartglas-Bausteine in Backsteingröße mit seitlich vortretenden

Buzen. Dieselben haben die Form eines unten offenen, durch einen Quersteg versteiften, hohlen Körpers; der untere Rand paßt genau in die auf dem Rücken dieses Körpers angebrachten Vertiefungen, so daß auch ohne Anwendung von Bindemitteln ein fester Verband erzielt werden kann. Dieses Baumaterial ist auf hohen Druck geprüft und kann auch in Verband mit gewöhnlichen Bausteinen vermauert werden; da wo eine Abdichtung der Fugen erwünscht ist, kann dies mit Glaserkitt, Cement, Gyps u. dgl. geschehen.

Wände aus Glasbausteinen gewähren Lichtzutritt ohne einen Durchblick zu gestatten, und bilden eine gute Isolierung gegen Schall, Hitze und Feuchtigkeit.

Dieses Material, welches keine Fensterläden, Gitter und dergleichen zu seinem Schutze bedarf, wird sowohl in hellem Glase als auch in verschiedenen Farben hergestellt und darf als willkommener Behelf für viele vorkommende Fälle bezeichnet werden, wo es sich darum handelt, ohne Anbringung eigentlicher Fenster den Zutritt von Licht zu ermöglichen.

Aus dem gleichen Material werden auch Dachziegel von den üblichen Formen und Dimensionen hergestellt. Dieselben finden Verwendung für Glasdächer, sowie für Lichtausparungen in Dächern aus gewöhnlichem Ziegelmaterial.

* * *

Einen wesentlichen Fortschritt in der Verwendung des Glases für Bauzwecke nach anderer Richtung bekundet die Schaustellung des Deutschen Luxfer-Prismen Syndikates.

Die aus Glas hergestellten Prismen dienen dazu, in dunkle Räume und Gänge von seitlichen oder oberen Fenstern Tageslicht zu streuen. In Dresden hat die genannte Gesellschaft einen Dunkelraum von großen Dimensionen hergestellt, in dem zwischen der Beleuchtung durch ein gewöhnliches Fenster und der Lichtwirkung eines Fensters aus Luxfer Prismen praktische Vergleiche gemacht werden, welche die bedeutende Ueberlegenheit dieses neuen Lichtverteilers zur Genüge darthun. Die Prismen werden für jeden Lichtwinkel besonders hergestellt und

